

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Ihr Ansprechpartner
Juliane Morgenroth

Durchwahl
Telefon +49 351 564 55055
Telefax +49 351 564 55060

presse@sms.sachsen.de*

12.12.2013

20 Jahre Otto-Perl-Stiftung

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Stiftung Sächsische Behindertenselbsthilfe – Otto Perl würdigte Sachsens Sozialministerin Christine Clauß die erfolgreiche Arbeit der Stiftung. »Die Stiftung ist gelebte Solidarität der Menschen mit Behinderungen untereinander«, betonte die Ministerin.

»20 erfolgreiche Jahre und wir haben eine Herzensangelegenheit des damaligen Sozialministers Hans Geisler umgesetzt. Seit dieser Zeit haben sich unser Land und unsere Gesellschaft aber weiterentwickelt. Wir müssen uns daher gemeinsam Gedanken machen, ob und vor allem wie sich auch die Otto-Perl-Stiftung weiterentwickeln muss.«

Aufgabe der Otto-Perl-Stiftung ist die Förderung der Selbsthilfe von Menschen mit Behinderungen. Dazu gewährt sie unter anderem finanzielle Hilfen an behinderte Menschen, die sich unverschuldet in einer Notlage befinden. Mehr als 1.300 Menschen mit Behinderungen und ihren Familien konnte dadurch bisher mit insgesamt 2,7 Millionen Euro geholfen werden.

Mit dem Landeshilfsmittelzentrum des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Sachsen e. V. und der Landesdolmetscherzentrale für Gehörlose in Zwickau fördert die Stiftung zudem Institutionen, die für viele Betroffene eine wichtige praktische Hilfe bieten. Und mit der Finanzierung der drei Beratungsstellen für barrierefreies Bauen in Chemnitz, Dresden und Leipzig konnte sie dazu beitragen, das Wissen und das Bewusstsein um barrierefreies Bauen zu verbreiten. Es war aber auch die Otto-Perl-Stiftung, die einen wesentlichen Anteil daran hatte, dass an der Westsächsischen Hochschule Zwickau ein Studiengang Gebärdensprachdolmetschen eingerichtet wurde. Insgesamt konnte die Stiftung bisher Leistungen in Höhe von 13,5 Millionen Euro vergeben.

Der Name der Stiftung erinnert an Otto Perl, einen aus Sachsen stammenden Pionier der Selbsthilfe von Menschen mit Behinderungen. Perls Wirken fällt in die Zeit der Weimarer Republik. 1919 gründete er gemeinsam mit anderen

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien
3, 7, 8 Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

den Selbsthilfebund Körperbehinderter, der auch Perlbund genannt wurde. Ein Studium der Philosophie und Volkswirtschaft musste er wegen der Inflation abbrechen. In den Jahren bis 1933 setzt er sich, so gut es ihm möglich war, für die Selbsthilfe von Menschen mit Behinderungen ein. Er wandte sich gegen die Anstaltsfürsorge seiner Zeit und forderte ein selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderungen. Für ihn war Bildung der Schlüssel zur Teilhabe, Bildung, die er sich unter widrigen Bedingungen selbst hart erarbeiten musste.